



Frauke Heiligenstadt Niedersächsische
Kultusministerin

**Grußwort der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt
anlässlich des Bundescups 2017 „Spielend Russisch lernen“ am 07.09.2017
im Phoenix Gymnasium Wolfsburg-Vorsfelde**

Sehr geehrte Organisatoren des Deutsch-Russischen Forums,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ich bedanke mich, Ihre heutige Regionale Runde im Rahmen des Russischwettbewerbs *Spielend Russisch lernen* mit einem Grußwort begleiten zu dürfen. Gerne würde ich Sie persönlich willkommen heißen, doch leider muss ich Sie aufgrund anderer Verpflichtungen bitten, mich zu entschuldigen.

Der heutige Wettbewerb blickt auf eine inzwischen langjährige Tradition zurück: Bereits zum 10. Mal organisiert das Deutsch-Russische Forum den deutschlandweiten Bundescup „Spielend Russisch lernen“, um spielerisch mehr Schülerinnen und Schüler für das Erlernen der russischen Sprache zu interessieren und dabei auch Jugendliche zu erreichen, die bislang keinen Zugang zu dieser Sprache hatten.

Bereits 50.000 Schülerinnen und Schüler und viele Lehrkräfte haben sich seit 2008 – dem Beginn dieser Initiative – bereits an diesem Wettbewerb beteiligt. Ich freue mich deshalb über die Durchführung dieser Veranstaltung und hoffe, dass sie noch lange fortbesteht.

Heute sind Schülerinnen und Schüler aus 14 Schulen anwesend. Aufgrund des regionalen Zuschnitts der Veranstaltung befindet sich darunter nur eine niedersächsische Schule, dafür aber viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den benachbarten Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Spielidee ist, in gemischten Mannschaften aus einem Russischkönnler und einem Sprachneuling gegeneinander anzutreten. Damit richtet sich der Bundescup sowohl an Schülerinnen und Schüler, die noch gar keine Berührung mit der russischen Sprache hatten, als auch an Schülerinnen und Schüler mit einem russischsprachigen Hintergrund. So fördert er spielerisch Integration und gemeinsames Lernen.

Diese Spielform ist sehr sinnvoll und hilfreich, um mehr Menschen für Mehrsprachigkeit zu gewinnen und den Fokus nicht nur auf die weit verbreiteten schulischen Fremdsprachen zu lenken.

Russisch wird zwar an vielen Schulen angeboten, aber es wird nicht in hohem Maße angewählt, da es als anspruchsvolle Sprache betrachtet wird. Sicher ist die Verwandtschaft mit den anderen in unseren Schulen unterrichteten Fremdsprachen geringer, und so werden Lerner bei der grammatischen Kompetenz mit zusätzlichen Phänomenen konfrontiert. Die spielerische Herangehensweise jedoch zeigt, dass man schon mit geringen Sprachkenntnissen viel erreichen kann.

Sprache ist der Schlüssel für Verständigung – sowohl zwischen Schülerinnen und Schülern als auch zwischen Völkern. Deshalb ist es wichtig, alles dafür zu tun, den Dialog aufrecht zu erhalten, Fremdsprachen weiter auszubauen und sich durch den Erwerb sprachlicher und interkultureller Kompetenzen auf die Zukunft vorzubereiten.

Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen in fremdsprachiger Literatur, durch Verhandeln und Meinungsäußerungen in der Fremdsprache werden wichtige Grundlagen für internationale Kommunikation in unserer globalisierten Welt geschaffen.

Fremdsprachiges Handeln hilft auch, sich seiner eigenen kulturellen Sozialisation bewusst zu werden und sie mit anderen Kulturen in Vergleich zu setzen. Wenn man sich „durch die Brille der anderen“ betrachtet, wird eigenes Handeln reflektiert und wächst Toleranz gegenüber dem Fremden.

Insofern ist der heutige Russischwettbewerb nicht nur eine wichtige Säule für die Förderung der russischen Sprache in Deutschland, sondern auch für die Festigung der deutsch-russischen Beziehungen und für erfolgreiche internationale Kooperation.

Zum Schluss möchte ich noch einmal ganz herzlich allen danken, die an dieser Initiative beteiligt sind: Selbstverständlich bringen die teilnehmenden Schulen (und vor allem auch die einzelnen Lehrkräfte) ein großes Engagement mit, das zum Erfolg der Maßnahme beiträgt. Ohne die organisatorische Ausrichtung durch das Deutsch-Russische Forum e.V., das den Wettbewerb gemeinsam mit dem russischen Fond Russkij Mir, in Kooperation mit der Globus-Stiftung, der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH, dem Goethe-Institut Russland, dem Deutschen Russischlehrerverband e.V. und dem Fachverband Russisch und Mehrsprachigkeit e.V. durchführt, wäre diese Veranstaltung nicht zustande gekommen. Auch für die Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten im Phoenix-Gymnasium Wolfsburg danke ich herzlich.

Schließlich gilt mein Dank allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung, ohne die dieser Wettbewerb nicht möglich wäre. Ihnen allen nochmals herzlichen Dank! Für die heutige Veranstaltung wünsche ich Ihnen viel Freude und gutes Gelingen.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Frauke Heiligenstadt". The signature is written in a cursive style with a large initial 'F'.

Frauke Heiligenstadt